

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 29.10.2019
Sitzung Nummer:	2 (BVDA/2/2019)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:03 Uhr
Sitzungsort:	Landkreis Stendal, Ordnungsamt (ehemaliges Straßenverkehrsamt), Tauentzienstraße 5, Sitzungsraum

Bernd Prange
Vorsitzender

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Prange

Mitglieder

Herr Matthias Büttner
Herr Herbert Luksch
Herr Tiemo Schönwald
Herr Bernd Witt

Stellvertreter

Herr Hennig von Katte von Lucke

Vertretung für Frau Radtke

sachkundige Einwohner

Herr Hans-Jürgen Bootz
Herr Matthias Siegmanski
Herr Stefan Skibbe
Frau Annemarie Theil

Protokollführer

Frau Alessa Stobinski

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Frau Anja Krüger
Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller
Herr Sebastian Stoll

Abwesend:

Mitglieder

Frau Carola Radtke
Herr Eike Trumpf

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Siegmund Löser
Herr Marcus Schreiber

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau-, Verkehr- und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten
- 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Bau-, Verkehr- und digitale Infrastruktur vom 12.09.2019
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Berichterstatter: Frau Hoppe
Vorlage: 007/2019
- 7 Verkehrsunfallstatistik
Berichterstatter: Frau Fischer
- 8 Berichterstattung zu Verkehrsblitzern
Berichterstatter: Frau Fischer
- 9 Informationen zur A 14
Berichterstatter: Frau Fischer
- 10 Statistik der aktuellen Zulassungszahlen
Berichterstatter: Frau Lincke
- 11 Vorstellung des "REGIONAL-MONITOR 2018" als Grundlage des fortzuschreibenen Kreisentwicklungskonzeptes
Vorlage: 081/2019
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prange eröffnet um 17.00 Uhr die 2. Sitzung des Bau-, Verkehr- und digitale Infrastrukturausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau-, Verkehr- und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Prange stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.
Es fehlen Frau Radke und Herr Trumpf. Frau Radtke wird durch Herrn Hennig von Katte von Lucke vertreten.
Zeitgleich fehlt der sachkundige Einwohner Herr Schreiber.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wird festgestellt.

zu TOP 4 Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten

Der Vorsitzende bittet um die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner durch Herrn Stoll.

Die Verpflichtung erfolgt durch den 2. Beigeordneten, Herrn Stoll. Er belehrt den anwesenden sachkundigen Einwohner Herrn Skibbe über seine Pflichten, heißt ihn herzlich willkommen und wünscht für die kommenden Jahre eine gute Zusammenarbeit.

zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Bau-, Verkehr- und digitale Infrastruktur vom 12.09.2019

Es gibt keine Anmerkungen.

Herr Prange stellt somit den öffentlichen Teil der Niederschrift der 1. Sitzung vom 12.09.2019 zur Abstimmung.

einstimmig beschlossen

**zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Berichterstatter: Frau Hoppe
Vorlage: 007/2019**

Frau Hoppe stellt den Haushaltsplan anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 6 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Prange fragt, ob bereits die erhöhte Summe, welche für den Straßenbau vom Land kommen sollte, im Haushalt eingestellt wurde.

Frau Hoppe antwortet, dass bereits 2 Mio. € eingestellt sind.

Herr Prange fragt, warum Fraktionsgelder freiwillige Aufgaben sind.

Frau Hoppe sagt, dass diese Frage noch einmal recherchiert wird. Die Liste wurde über Jahre fortgeführt und es einen Grund gegeben haben muss, warum diese Position in den Haushalt aufgenommen wurde.

Herr Prange weist darauf hin, dass auch der Vertrag mit dem Museum in Bismark geändert werden muss, wenn dieses jetzt statt 5.000 Euro mit 7.500 Euro bezuschusst werden soll.

Herr Stoll erklärt, dass es in diesem Jahr dazu kam, dass Arbeitsplätze des 2. Arbeitsmarktes weggefallen sind. Dazu gab es ein Krisengespräch mit der Bürgermeisterin und der Stiftung. Das Land hat sich bereit erklärt weitere Fördermöglichkeiten für das Museum bereitzustellen. Aber der 3seitige Vertrag, der zwischen der Gemeinde Schönhausen, der Stiftung und dem Landkreis Stendal besteht, solle ergänzt bzw. erhöht werden. Der Tenor der damaligen Krisensitzung war, dass alle Partner bemüht sind das Museum weiterhin zu erhalten und zu stärken. Insofern beabsichtigt das Land noch in diesem Jahr einen neuen 3seitigen Vertrag auf den Weg zu bringen, in dem die Summe enthalten wäre.

Herr Prange weist noch einmal darauf hin, dass dieser Vertrag durch den Kreistag beschlossen werden muss.

Frau Theil hat eine Frage zu den Bewirtschaftungskosten im Amt 65. Diese sollen auf 409 T€ runter gesetzt werden. Ist das realistisch?

Frau Hoppe antwortet, dass es eine Anlehnung an das Ergebnis 2018 ist und eng kalkuliert wurde.

Frau Theil sagt, dass 300 T€ weniger Ausgaben gut sind. Spiegeln sich dort die Energiesparmaßnahmen der baulichen Umsetzungen in den Schulen usw. wieder?

Frau Hoppe antwortet, der Haushalt knapp bemessen ist und es ist kein Puffer gibt. Trotzdem ist ein Minus rausgekommen und wir haben uns am Ergebnis 2018 orientiert, wenn wir mehr brauchen, wird es eine Überschreitung geben.

Frau Theil nimmt die Aussage zur Kenntnis. Haushaltswahrheit ist gleich Haushaltsklarheit.

Frau Hoppe weist noch einmal darauf hin, dass es wichtig ist, einen Haushalt zu haben. Es ist dieses Mal, aufgrund des Minus und der Hochsetzung des Kassenkreditrahmens schwieriger, eine Genehmigung zubegeben. Aber wenn wir keinen Haushalt haben, könnten wir z.B. keine Anträge zu Schulausbauförderungen und dem Digitalpakt stellen, weil das neue Maßnahmen sind.

Frau Theil, fragt noch einmal ob die 2 Mio. € für die Straßenausbauleistungen des Landkreises eingeplant sind, oder diese zur Hälfte für die Gemeinden stehen.

Frau Hoppe antwortet, dass die 2 Mio. € nach jetzigem Stand nur für den Landkreis sind.

Dr. Gruber informiert, dass das Land in Haushaltsberatungen ist und dieser Part zurückgestellt worden ist. Man hat sich geeinigt, dass die Finanzierung für die Landkreisseite gesichert werden soll und es für die Gemeinden einzelne Regelungen geben soll.

Dr. Gruber schlägt vor, die nächste Sitzung des Ausschusses in der Kreisstraßenmeisterei in Tangermünde durchzuführen. Dadurch erhält man einen Überblick, welche Arbeit dort geleistet wird.

Herr Prange stimmt dem Vorschlag zu.
Außerdem schlägt er vor, zur Sitzung am 28.11.2019 noch einmal Frau Hoppe einzuladen, um auf die Änderungen im Haushalt einzugehen.

Frau Hoppe merkt sich den Termin vor.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Beraten

zu TOP 7 Verkehrsunfallstatistik **Berichterstatter: Frau Fischer**

Frau Fischer stellt die Unfallstatistik anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 7 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Witt erklärt zur Unfallstatistik 2018, dass es wichtig wäre zu wissen, wie sich das Unfallgeschehen im Landkreis entwickelt hat. Wie wirken sich die unterschiedlichen Maßnahmen aus? Gibt es einen Überblick über die letzten 15 Jahre? Wie hat sich das Unfallgeschehen in den letzten 10 bis 15 Jahren ausgewirkt und mit welchen Schwerpunkten (Wildunfälle, Kinder, Rentner etc.)?

Herr Prange sagt, dass dies im letzten Jahr durch die Polizei analysiert wurde. Das kann uns im neuen Jahr noch einmal detailliert durch die Polizei vorgestellt werden.

Frau Fischer schlägt vor, dazu die Verkehrsunfallstatistik von 2019 abzuwarten und dann rückwirkend für 5 Jahre die Statistik vorzustellen.

Herrn Skibbe interessiert sich dafür, wie sich der Wildschwerpunkt an der B107 in Höhe Klietz/Neuermark verlagert hat (Teststrecke).

Frau Fischer weist darauf hin, dass die Zahlen über einen Zeitraum von 3 Jahren beim Landesverwaltungsamt auflaufen und erst dann die Ergebnisse dem Landkreis übergeben werden.

Herr Katte von Lucke stellt fest, dass es sinnvoll ist eine Statistik zu haben, wenn man einen Schluss daraus ziehen kann. Eine Aussage darüber, dass sich die Unfallzahlen im Landkreis verändern, sagen noch nichts aus.

Herr Prange bedankt sich und bittet darum, dass die nächste Statistik durch die Polizei vorgestellt wird.

zu TOP 8 Berichterstattung zu Verkehrsblitzern
Berichterstatter: Frau Fischer

Frau Fischer stellt die Verkehrsüberwachung im Landkreis anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 8 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Prange fragt, ob die Blitzer in Erxleben beidseitig blitzen.

Frau Fischer bestätigt, dass beide Säulen beidseitig befüllbar sind. Wir haben nach Dienstleistungsvertrag aber jeweils nur eine Kamera in jeder Säule. In unregelmäßigen Abständen werden die Kameras gedreht oder getauscht.

Frau Theil fragt nach den Zahlen der Verkehrszählung durch die LSBB.

Frau Fischer wird diese Zahlen erfragen.

Herr Prange fragt, ob Osterburg anteilig Gebühren bekommt.

Das verneint Frau Fischer.

Herr Prange fragt, ob der Landkreis in anderen Ortschaften weitere Blitzer plant.

Auch das verneint Frau Fischer.

Frau Theil fragt, ob die Hinweise aus den Gemeinden bzgl. eines Geschwindigkeitsschwerpunktes aufgegriffen und umgesetzt werden?

Frau Fischer erläutert dazu, dass in diesen Fällen kurzfristig vor Ort geprüft wird, ob ein Messstandort etabliert werden kann. Dieser Platz wird dann zusätzlich öfter angefahren, um Zahlen zu erhalten und zu sehen, ob es tatsächlich schlimmer ist.

Herr Witt fragt, ob es besondere Schwerpunkte gibt, die sich herauskristallisiert haben z.B. vor Schulen, auf freien Landstraßen oder an Ortseingängen, wo diese Geschwindigkeitsüberschreitungen besonders auffällig sind?

Frau Fischer wird prüfen lassen, wo speziell zu schnell gefahren wird. Hauptsächlich steht der Landkreis vor sozialen Einrichtungen, um genau dort dafür zu sorgen, dass die Geschwindigkeiten eingehalten werden. Aus der Sicht des Landkreises ist es wichtig, dass beispielsweise der Schulweg für Kinder sicher ist.

Herr Witt fragt, ob aus den Kontrollen auch Maßnahmen abgeleitet wurden. Dabei denkt er zu Beispiel daran eine Verkehrsberuhigung einzubauen oder einen Zebrastreifen. Es muss eine Folge aus dieser Erkenntnis der Strafanfälligkeiten gezogen werden. Den Kommunen oder Trägern muss der Hinweis gegeben werden, dort etwas zu unternehmen.

Frau Fischer sagt, dass der Landkreis vor diesen Einrichtungen oft das Verkehrsschild „Achtung Kinder“ stellt. Dieses Schild sagt viel aus, wird aber von der Bevölkerung wenig akzeptiert. Das Schild „Achtung Kinder“ bedeutet, dass man jederzeit bremsbereit sein muss, man die Geschwindigkeit entsprechend anpassen und im Zweifel mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden muss. Es wird ganz häufig vom Landkreis verlangt, dass vor Kita's und Schulen ein 30 Schild gestellt werden soll, das würde doch aber auch automatisch implizieren, dass wir sagen, es ist richtig, dass man ein Kind mit 30 km/h anfährt. Und das ist es eben nicht. Wir haben das Schild „Achtung Kinder“ und sagen damit, ihr müsst im Zweifel auch nur mit Schrittgeschwindigkeit dort lang fahren. Die Bedeutung dieses Schildes findet leider in der Bevölkerung zu wenig anklang.

Herr Prange weist darauf hin, dass Raser nur durch Geld gestoppt werden können. Oder wenn die Polizei blitzt und den Raser persönliche darauf hinweisen. Das geht durch Mark und Blut.

Herr Schönwald stimmt zu und sagt, dass dies tatsächlich wirksam ist. Er erzählt, dass ein Bußgeldbescheid bei ihm nicht wirksam sei. Was wirkt ist, wenn er von der Polizei angehalten wird und persönlich angesprochen wird und ihm ins Gewissen geredet wird. Die Lehre eines Bußgeldbescheides ist gering. Er findet wichtig, dass die Regionalbeamten präsent sind.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

zu TOP 9 Informationen zur A 14
Berichterstatter: Frau Fischer

Frau Fischer informiert zur A14 anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 9 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Witt fragt, wie viele von den 12 geplanten Brücken auf dem 1. Abschnitt in unserem Landkreis, Straßenbrücken und Wildbrücken sind.

Dr. Gruber sagt, dass es auch landwirtschaftliche Brücken gibt z.B. über Bäche und Flüsse. Darüber gibt es eine sehr gute Recherche bei MDR.

Herr Prange möchte wissen, wann das Stück bis Lüderitz fertig gestellt werden soll.

Frau Fischer antwortet, dass sie diese Frage, im Zuge der Vorbereitungen für den Ausschuss, ebenfalls der Landesstraßenbaubehörde gestellt hat. Es wurde geantwortet, dass der Bau beginnt, sobald die Archäologen ihre Arbeit beendet haben. Die LSBB legt sich also auf kein konkretes Datum fest.

Herr Schönwald möchte wissen, ob noch eine Klage für diesen Abschnitt anhängig ist.

Herr Prange erklärt, dass für den Abschnitt Stendal eine Klage anhängig ist, die gravierend für das Planfeststellungsverfahren ist.

Weitere Fragen gibt es nicht.

zu TOP 10 Statistik der aktuellen Zulassungszahlen
Berichterstatter: Frau Lincke

Frau Lincke stellt sich vor und informiert zu aktuellen Zulassungszahlen anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 11 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Witt fragt, ob die Möglichkeit der Onlineanmeldung genutzt wird.

Frau Lincke bejaht das. Die Onlinezulassung wird jedoch noch nicht genutzt.

Es gibt keine weiteren Fragen.

zu TOP 11 Vorstellung des "REGIONAL-MONITOR 2018" als Grundlage des fortzuschreibenen Kreisentwicklungskonzeptes
Vorlage: 081/2019

Herr Michaelis stellt den Regional-Monitor 2018 anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 11 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr von Katte von Lucke fragt, warum die Landwirtschaft nicht erfasst wird. Wir sind eine landwirtschaftlich geprägte Region, deshalb ist es wichtig solche Zahlen mit aufzunehmen.

Herr Michaelis erklärt, dass es dort das Problem gab, dass die Zahlen nicht vorlagen. Da es sich dabei um eine junge Wissenschaft handelt, versucht man es noch einzufangen.

Frau Theil stellt fest, dass dieser „REGIONAL-MONITOR“ Grundlage zur Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) ist. Wann wird weiter an der Erstellung des KEK gearbeitet?

Herr Michaelis erläutert, dass parallel an der Erstellung des KEK gearbeitet wird. Die Chancen stehen sehr gut, dass das KEK in der nächsten Förderperiode auch Fördergrundlage werden kann.

Weitere Fragen gibt es nicht.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu TOP 13 Anfragen und Anregungen

Herr Bootz fragt, ob es nicht besser wäre, die Einwohnerfragestunde wieder an den Anfang zu stellen.

Herr Prange erklärt, dass in der Geschäftsordnung, die durch den Kreistag beschlossen wurde, festgelegt ist, dass die Einwohnerfragestunde in den Ausschüssen am Ende stattfindet. Für eine Änderung muss die Geschäftsordnung dementsprechend geändert werden.

Herr Schönwald wirft ein, dass dieses Thema auch im Gemeinderat bereits diskutiert wurde. Durch die Stellung der Einwohnerfragestunde am Ende möchte man vermeiden, dass schon im Vorfeld Fragen zu, noch folgenden, Beschlussvorlagen gestellt werden.

Herr von Katte von Lucke schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt aufzuteilen. Man könnte zu Beginn einen Tagesordnungspunkt „Allgemeine Anfragen“ und zum Schluss den Punkt „Anfragen zu behandelten Tagesordnungspunkten“ aufnehmen.

Herr Prange schlägt vor, dass dieses Thema erst einmal in den Fraktionen diskutiert wird.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.